

Das Geschenk des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



Rundbrief an alle Freunde des Göttlichen Willens 1/Juni 2014

In den Tagen vom 16.-18. Mai konnten wir im Ursulinenkloster Königstein ein Treffen für alle veranstalten, die mehr über das Geschenk des Göttlichen Willens und über Luisa Piccarreta erfahren wollten. Fr. Dr. Joseph Iannuzzi aus Rom, der seine vom Hl. Stuhl approbierte Dissertation und seine Forschungsergebnisse über das Leben und die Schriften der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta vorstellte, konnte uns seine Erkenntnisse in sehr anschaulicher Weise vermitteln. So entstand bei vielen von uns der Wunsch, mehr zu erfahren und tiefer einzudringen in die Geheimnisse des Göttlichen Willens.

Jesus betont in Luisas Schriften immer wieder, dass Kenntnis über den Wert eines Gutes notwendig ist, um es zu schätzen, zu ersehnen und zu besitzen. Die Wahrheiten über den Göttlichen Willen, über seinen Wert und seine Wirkungen, wecken in uns den Appetit und das Verlangen, diese Speise zu begehren und zu genießen. Die Kenntnisse öffnen uns sozusagen die Tür, um diese unvergleichliche Gnade in Empfang zu nehmen und zu besitzen. Die Wahrheiten über den Göttlichen Willen besiegen in uns den menschlichen Willen, schwächen die bösen Neigungen und betäuben unsere ungeordneten Leidenschaften, verleihen uns die Kraft und Neigung, zu lieben und Gutes zu tun. Sie bewirken in uns eine allmähliche Umwandlung und vereinen uns immer tiefer mit Jesus, damit wir dieses wunderbare Leben im Göttlichen Willen führen können. Dies ist nach den Worten Jesu der sicherste Weg, um unsere Seele zu retten und uns zu heiligen. Die Sakramente, die Jesus seiner Kirche geschenkt hat, können erst in der Seele, die im Göttlichen Willen lebt, ihre volle Wirksamkeit entfalten und uns die volle Frucht der in ihnen enthaltenen Gnaden vermitteln.

Mit diesem Rundbrief wollen wir nun beginnen, die ersten Schritte auf diesem Weg einzuüben. Künftig werden wir regelmäßig einen kleinen Rundbrief herausgeben, der aus dem reichen Schatz der Schriften der großen Mystikerin schöpft und Anregungen geben soll für ein Leben im Göttlichen Willen.

Zusätzlich werden wir auch informieren über Treffen und Aktivitäten im Geist des Göttlichen Willens.

Ein **erstes Gebetstreffen** wird schon am Sonntag, dem **22. Juni** stattfinden. Wir treffen uns um **15 Uhr an der Pfarrkirche St. Laurentius in 51789 Lindlar-Hohkeppel**, Burghof 5. Pfarrer Linden wird uns dort empfangen. Während 15 bis 17 Uhr ist das Allerheiligste ausgesetzt. Nach dem Gebet in der Kirche findet noch eine Gesprächsrunde zum gemeinsamen Austausch statt. Das Treffen endet um ca. 18 Uhr.

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Zeit, *Manfred und Ursula Anders*

Unseren Alltag im Göttlichen Willen leben

Das Thema des heutigen Rundbriefs befasst sich mit den konkreten Schritten, die es uns ermöglichen, das Leben im Göttlichen Willen einzuüben.

In den nachfolgenden Texten aus Luisas Schriften lehrt uns Jesus die einfachen Schritte, die wir tun können, um im Göttlichen Willen zu leben. Wir können natürlich nur solche Akte im Göttlichen Willen vollziehen, die auch wirklich dem Willen Gottes entsprechen.

Diese Texte sind beispielhaft und geben uns einen Eindruck davon, wie liebevoll Jesus seine "Kleine Tochter des Göttlichen Willens" in dieses Geschenk des Lebens im Göttlichen Willen eingeführt hat.

Aus Luisas Schriften

„Mein liebster Jesus sagte, während er zurückkam, voller Güte zu mir: 'Meine gute Tochter, es ist sehr einfach in meinen Willen einzutreten, da dein Jesus niemals schwierige Dinge lehrt. Meine Liebe passt sich den menschlichen Fähigkeiten an, so dass die Seele ohne Schwierigkeiten tun kann, was ich lehre und wünsche. Du musst wissen, dass die erste und unverzichtbare Sache, um in meinen Willen einzutreten, darin besteht, es zu wollen und sich entschlossen danach zu sehnen, in ihm zu leben.

Die zweite Sache besteht dann darin, den ersten Schritt zu machen, denn sobald der erste Schritt getan ist, umgibt mein Göttlicher Wille die Seele mit so viel Licht und Anziehung, dass sie jeden Wunsch verliert, ihren eigenen Willen zu tun. In der Tat, sobald sie einen Schritt (in diese Richtung) tut, fühlt sie sich stark. Die Nacht der Leidenschaften, Schwachheiten und des Elends wird umgewandelt in den Tag, in Göttliche Stärke; so fühlt sie das unwiderstehliche Verlangen, den nächsten Schritt zu tun, der nach dem dritten Schritt ruft, den vierten, den fünften usw.“

„Während ich fortfuhr, ließ sich mein Jesus kurz hören und erzählte mir: Meine Tochter, wie traurig bin ich, wenn ich die Seele in sich selbst verwickelt sehe, wenn ich sie aus sich selbst heraus wirken sehe. Ich bin ihr nahe und schaue sie an und sehe, dass sie oft unfähig ist, das was sie tut, gut zu machen. Ich warte darauf, dass sie mich ruft und sagt: 'Ich möchte diese Sache tun, aber ich bin unfähig, sie zu tun. Komm und tue sie mit mir gemeinsam und dann werde ich alles richtig machen.' Zum Beispiel: 'Ich möchte lieben; komm und liebe mit mir gemeinsam. Ich möchte beten, komm und bete mit mir zusammen. Ich möchte dieses Opfer bringen, komm und gib mir deine Kraft, denn ich fühle mich schwach...' und so in allen Dingen. Fröhlich und mit größtem Vergnügen würde ich mich für alles anbieten.“

„Als ich in meinem gewöhnlichen Zustand war, erzählte Jesus mir: 'Meine Tochter, um sich selbst zu vergessen, sollte die Seele es auf solche Weise machen, dass sie in allem, was sie tut und in allem, was für sie notwendig ist, es so tut, als wenn ich selbst es in ihr tun wolle. Wenn sie betet, sollte sie sprechen: 'Es ist Jesus, der beten will und ich tue es mit ihm.' Und so bete ich mit ihr gemeinsam. Wenn sie arbeiten muss: 'Es ist Jesus, der arbeiten will. Es ist Jesus, der gehen will, es ist Jesus, der essen will, der schlafen will, der aufstehen will, der sich erfreuen will' und so in allen anderen Dingen des Lebens. Nur auf diesem Wege kann die Seele sich selbst vergessen, weil sie alles tun wird, nicht nur weil ich es so wünsche, sondern weil ich selbst es tun will - genau dies brauche ich notwendig.“

„Als ich in meinem gewöhnlichen Zustand war, kam der gesegnete Jesus für eine kleine Weile, und indem er mich herzlich umarmte, sprach er zu mir: Meine geliebte Tochter, Wirken für Christus und in Christus lässt das menschliche Werk vollkommen verschwinden, denn indem man in Christus wirkt, und da Christus Feuer ist, verzehrt er das menschliche Werk. Nachdem er das menschliche Werk verzehrt hat, lässt er es wieder erstehen als ein göttliches Werk. Deshalb, wirke immer mit mir gemeinsam, so als würden wir das Gleiche gemeinsam tun; wenn du leidest, leide so, als wenn du mit mir gemeinsam leiden würdest; wenn du betest, wenn du arbeitest, tue alles in mir und mit mir. Auf

diese Weise wirst du die menschlichen Werke völlig verlieren und wirst sie als göttliche (Werke) wieder finden. Oh wie viele immense Reichtümer könnten die Seelen erwerben, aber sie machen keinen Gebrauch davon.“

"Ich war ganz in Jesus versunken, als er zu mir sprach: Meine Tochter, verschließe dich ganz in mir. Verschließe dein Gebet in mein Gebet, so dass dein Gebet und mein Gebet nur noch ein einziges Gebet bilden und niemand mehr erkennen kann, welches deines und meines ist. Deine Schmerzen, deine Werke, deinen Willen, deine Liebe, verschließe sie alle in meine Leiden, in meine Werke usw., so dass sie sich miteinander vermischen und ein Einziges bilden, so weit, dass du imstande sein wirst zu sagen: 'Was Jesus gehört, gehört auch mir', und Ich sagen kann, 'Was dir gehört, ist auch Meines.' Stelle dir ein Glas Wasser vor, das in einen großen Behälter mit Wasser geschüttet wird. Wärest du danach imstande, das Wasser aus dem Glas zu unterscheiden von dem Wasser des Behälters? Sicher nicht.

Deshalb, zu deinem größten Gewinn und zu meiner höchsten Zufriedenheit, wiederhole oft in allem was du tust: 'Jesus, ich verschließe das in dir, damit ich nicht meinen Willen, sondern den deinen tue', und unverzüglich werde ich mein Wirken in dich ergießen.“

„Während ich in meinem gewöhnlichen Zustand fortfuhr, wurde Jesus selbst in meinem Inneren sichtbar, aber so sehr eins mit mir, dass ich seine Augen in den meinen sehen konnte, seinen Mund in den meinen und so mit dem ganzen Rest.

Während ich ihn auf diese Weise sah, sagte er zu mir: 'Meine Tochter, schau, wie sehr ich mich mit der Seele identifiziere, welche meinen Willen tut, indem ich mich mit ihr eins mache. Ich mache mich zu ihrem Leben, da mein Wille innerhalb und außerhalb dieser Seele ist. Man kann sogar sagen, dass mein Wille für sie die Luft ist, die sie atmet und welche allem Leben gibt, wie Licht, das sie alles sehen und verstehen lässt, wie Hitze, die wärmt, befruchtet und wachsen lässt; wie ein Herz, das schlägt und Hände, die arbeiten und wie Füße, die gehen. Und wenn der menschliche Wille sich mit meinem Willen vereint, wird mein Leben in der Seele gebildet.“

„Dann, nachdem ich die Kommunion empfangen hatte, sagte ich zu Jesus 'Ich liebe dich' und er sprach zu mir: 'Meine Tochter, willst du mich wirklich lieben? Dann sage 'Jesus, ich liebe dich mit deinem Willen.' Und da mein Wille Himmel und Erde erfüllt, wird deine Liebe mich überall umgeben, und dein 'Ich liebe dich' wird dort im Himmel erschallen bis hinunter in die Tiefen der Abgründe. Auf die gleiche Weise, wenn du sagen willst 'Ich bete dich an, ich segne dich, ich preise dich', sage es vereint mit meinem Willen, und du wirst Himmel und Erde erfüllen mit Anbetung, mit Segnungen, mit Lobpreisungen, mit Danksagungen.

In meinem Willen sind die Dinge einfach, leicht und gewaltig. Mein Wille ist alles, alle meine Eigenschaften – was sind sie? Ein einfacher Akt meines Willens. Deshalb, wenn Gerechtigkeit, Güte, Weisheit, Stärke ihrem Weg folgen, geht mein Wille ihnen voran, begleitet sie und setzt sie in Tätigkeit. Kurz gesagt, sie bewegen sich nicht einen Punkt von meinem Willen.

Deshalb, wer immer sich meinen Willen zu Eigen macht, macht sich alles zu Eigen. Dann kann die Seele sagen, dass ihr Leben beendet ist; beendet ihre Schwächen, die Versuchungen, die Leidenschaften, das Elend, denn alle Dinge verlieren ihre Rechte in dem, der meinen Willen tut, da mein Wille die Herrschaft über alles hat und ein Recht auf alles."

Die hier zitierten Textstellen sind vorläufige private Übersetzungen

Aus den Briefen von Luisa

"Deshalb sage dem lieben Jesus von ganzem Herzen, dass du in seinem Willen leben willst, dass du nichts anderes als seinen Willen allein kennen willst. Er wird dich beim Wort nehmen und wird Tatsachen schaffen, und – oh, was für eine Umwandlung wirst du in dir fühlen. Du wirst beständigen Frieden fühlen, unaufhörliche Liebe, göttliche Stärke; mit einem Wort, du wirst dich in Harmonie mit Jesus fühlen, und er wird der Akteur und Zuschauer sein, indem er sich erfreut an allem, was du mit ihm gemeinsam tust.“

„Im göttlichen Willen zu leben ist sehr einfach. Es erfordert nichts anderes, als ihn in jeden deiner Akte zu rufen, um ihm den Vorrang zu geben. Da er auf deinen Ruf wartet, eilt er und lässt seine göttliche Sonne deine Akte überfluten, indem er sie mit seinem Licht reinigt und sie mit seiner Liebe füllt. Er verschönert sie mit seiner Schönheit und spricht sein Fiat über deine Akte. Es ist als wenn er sich mit ihnen einhüllt, um sein eigenes Leben zu formen. Die Wunder, die er vollbringt, die Seen (von Gnaden), die überfließen, reichen so weit, dass sogar der Himmel in Ekstase gerät.“

"Im göttlichen Willen zu leben ist nicht so schwer, wie du und andere glauben. Jesus will weder unmögliche Dinge, noch lehrt er irgendetwas Schweres. Vielmehr ist seine Liebe in dem was er lehrt so, dass seine Lehren nicht nur leicht sind, sondern um es noch zu erleichtern, stellt er sich selbst zu unserer Verfügung, indem er mit uns tut, was er will und lehrt. Mein Kind, alles hängt von einem starken, festen und beständigen Entschluss ab, unseren Willen den Händen Jesu zu weihen, um so all unsere Akte zu den seinen zu machen.“

„Deshalb besteht der erste Schritt darin, unseren Willen in seine schöpferischen Hände zu übergeben. Diese Übergabe schafft den Raum in unserer Seele, um seinen Heiligsten Willen aufzunehmen, von wo aus er den Vorrang und die Herrschaft über alle unsere Akte übernehmen wird, so sehr, dass wenn wir lieben, er uns seine eigene Liebe gibt. Wie schön ist es mit seiner Liebe zu lieben! Das ist so, weil er uns seine Heiligkeit und Stärke anbietet. Hinzu kommt, um einen angemessenen Schmuck zu haben, der ihm entspricht, dass er uns mit seiner Schönheit schmückt, auf solche Weise, dass er in uns sich selbst und in unserer Seele sein kleines Paradies findet. Aber das ist noch nicht genug. In allem, was wir tun, möchte er angerufen werden, fast so als würden wir ihm sagen: 'Ich erkenne an, dass du in mir bist, ich bete dich an, ich liebe dich, ich danke dir. Nimm deinen höchsten Ehrenplatz ein, der dir gebührt, in allem, was ich tue'.“

„In seinem göttlichen Willen zu leben bedeutet, meinen menschlichen Willen zu seinem Eigentum zu machen, mit dem er tun kann, was ihm gefällt. Meinen Willen zu betätigen bedeutet, daran zu denken, dass er Gott und nicht mir gehört: ich könnte ihn niemals so gebrauchen, wie es mir gefällt. Im göttlichen Willen zu leben heißt, mit einem einzigen Willen zu leben. Demgegenüber heißt, seinen eigenen Willen zu tun, mit zwei Willen zu leben, und unser eigener Wille wird immer Probleme verursachen -er gibt uns keinen Frieden. Im Göttlichen Willen zu leben bedeutet, als Sohn (Erbe) zu leben, und das was dem Vater gehört, gehört ebenso dem Sohn. Seinen (menschlichen) Willen zu tun heißt, als Knecht zu leben.“

Die hier zitierten Textstellen sind vorläufige private Übersetzungen

Weitere Informationen über die Gabe des Lebens im Göttlichen Willen, über die Schriften der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta und ihre Mission erfahren Sie auf unserer Webseite

www.luisapiccarreta.de oder www.dergöttlichewille.de